



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 13.11.2024 – Auszug aus Drucksache 19/4055 –

Frage Nummer 9

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Johannes
Becher**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Vor dem Hintergrund, dass im Luftfahrthandbuch (AIP) für den Flughafen München die Startlaufstrecken (TORA) aufgelistet sind, auf die der Pilot sich vorzubereiten hat, und der Pilot hierfür verkürzte Startlaufstrecken anfragen kann, frage ich die Staatsregierung, wie hoch der Anteil der von den Piloten angefragten verkürzten Startlaufstrecken am Flughafen München ist (bitte aufschlüsseln nach Nord- und Südbahn, Startrichtung, Heavy/Medium/Light Jets und für das Jahr 2023 sowie das erste, zweite und dritte Quartal 2024) und welche Auswirkungen diese Kurzstarts (sog. Intersection Takeoffs) auf die Lärmbelastung der Menschen in der Flughafenregion haben?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

Der Staatsregierung liegen keine quantitativen Auswertungen zum Anteil von sogenannten Intersection Take-Offs am Flughafen München je Startbahn, Startrichtung oder Gewichtsklasse vor. Weder die Flughafen München GmbH noch die Deutsche Flugsicherung GmbH führen entsprechende Statistiken.

Flugzeuge, welche einen Intersection Take-Off durchführen, sind über einem bestimmten Punkt nicht automatisch niedriger als Flugzeuge, die am Beginn der Bahn starten. Daher lassen sich keine speziellen Aussagen zu Fluglärm treffen.